

# INHALT

VORWORT .....	VII
INHALT.....	IX
EINLEITUNG.....	1
ERSTES KAPITEL: VORGESCHICHTE .....	7
I. Beginn der Personalunion .....	7
II. Die (provisorische) Allgemeine Ständeversammlung des Königreichs Hannover (1814–1819) .....	8
III. Das Patent vom 7. Dezember 1819 .....	10
IV. Das »Edict, die Bildung der künftigen Staats-Verwaltung in dem Königreich Hannover betreffend« vom 12. Oktober 1822 .....	16
V. Ereignisse am Vorabend der Verfassungsberatungen.....	16
ZWEITES KAPITEL: Die Entstehung des Staatsgrundgesetzes .....	21
I. Denkschriften und Stellungnahmen .....	21
II. Der Entwurf Dahlmanns.....	26
III. Der Entwurf des Kabinetts-Ministeriums .....	29
IV. Die Ständische Kommission .....	34
V. Die Debatte in der Ständeversammlung .....	35
DRITTES KAPITEL: Das Staatsgrundgesetz vom 26. September 1833.....	41
I. Das Patent, die Publication des Grundgesetzes des Königreichs betreffend .....	41
II. Das Staatsgrundgesetz als »oktroyierte Verfassung« .....	46
III. Grundzüge des Staatsgrundgesetzes vom 26. September 1833.....	48
VIERTES KAPITEL: Die Vorbereitung des Staatsstreichs .....	59
I. Erste Begegnung des Herzogs von Cumberland mit Schele – das »Pro Memoria« .....	59
II. Vermerke Scheles zur Regierungsbildung nach Eintritt der Thronfolge .....	61
III. Scheles Briefwechsel mit dem Herzog von Cumberland 1836/1837 ...	65
IV. Scheles Staatsstreichpläne .....	72
1. Der Entwurf vom 24. November 1836 .....	72
2. Scheles Schreiben vom 4. Januar 1837 .....	75
3. Der Staatsstreichplan vom 17. März 1837.....	79

X Inhalt

V.	Vorbereitung des Staatsstreichs als hochverräterisches Unternehmen.....	84
FÜNFTES KAPITEL: Der erste Akt des Staatsstreichs – Vertagung der Ständeversammlung und Antrittspatent .....		91
I.	»Le Roi est mort, vive le Roi« – Der Regierungsantritt Ernst Augusts .....	91
II.	Die Vertagung der Kammern .....	93
III.	Die Problematik der Eidesverweigerung..... 1. Die Eidesverweigerung Ernst Augusts .....	96 96
	2. Scheles Verfassungsbruch.....	99
IV.	Das Regierungsantrittspatent vom 5. Juli 1837 .....	100
SECHSTES KAPITEL: Gutachten zur Verfassungsfrage.....		107
I.	Das Kabinettsgutachten vom 14. Juli 1837 .....	107
II.	Das Finanzgutachten .....	113
III.	Das Kommissionsgutachten .....	114
SIEBTES KAPITEL: Publizistische Stellungnahmen aus dem Jahr 1837...		117
I.	Anonymus, »Staatsrechtliche Bedenken« .....	117
II.	Eduard Albrechts Rezension zu Maurenbrechers Staatsrechtslehrbuch.....	131
III.	Die »publicistische Skizze« Christian Friedrich Wurms .....	134
ACHTES KAPITEL: Das Leist'sche Gutachten.....		137
I.	Leists wissenschaftliche und politische Laufbahn .....	137
II.	Der Gutachterauftrag.....	138
III.	Grundzüge des Gutachtens .....	139
1.	Abschnitt I: »Von der Entstehung des Staats Grundgesetzes vom 26ten September 1833. und vom Verfahren bei Errichtung desselben« ..	139
2.	Abschnitt II: »Von der Verbindlichkeit des Staats-Grundgesetzes vom 26ten September 1833. für Se. Majestät den König im Allgemeinen« ..	140
3.	Abschnitt III: »Prüfung derjenigen Bestimmungen des Staats-Grundgesetzes vom 26ten September 1833, welche für Se. Königl. Majestät Ernst August an sich keine rechtsverbindliche Kraft haben.«.....	145
4.	Abschnitt IV: »Von den im Staats-Grundgesetze von 1833. zu machenden Änderungen« .....	147
5.	Abschnitt V: »Von dem, von Sr. Majestät dem Könige in Rücksicht der mit dem Staatsgrundgesetz vorzunehmenden Abänderungen zu beobachtenden Verfahren.«.....	153
IV.	Zum wissenschaftlichen Anspruch des Leist'schen Gutachtens .....	157

NEUNTES KAPITEL: Die außenpolitische Absicherung des Staatsstreichs .....	163
I. Die Bemühungen um Unterstützung Österreichs .....	163
II. Die Haltung Preußens .....	171
ZEHNTES KAPITEL: Die Vollendung des Staatsstreichs.....	173
I. Der Bericht Scheles vom 6. September 1837.....	173
II. Entlassung und Wiederbestellung der Kabinettsminister .....	176
III. Das Aufhebungspatent vom 1. November 1837.....	179
IV. Die Reorganisation der Regierung.....	186
ELFTES KAPITEL: Protestation und Entlassung der Göttinger Sieben....	189
I. Die Protestationsschrift vom 18. November 1837 .....	189
II. Zur rechtlichen Beurteilung des Protestationsschreibens .....	193
III. Protestationsschreiben und öffentliche Meinung .....	194
1. Die Schrift Georg Werners .....	195
2. Die Gegenposition Gustav Zimmermanns .....	196
IV. Die Gehaltsklage der Göttinger Sieben .....	199
ZWÖLFTES KAPITEL: Die Verfassungsbeschwerde der Stadt Osnabrück	201
I. Die Frage der Huldigungsreverse .....	201
II. Die Eingabe an den Deutschen Bund.....	205
III. Das Verfahren der Bundesversammlung .....	208
IV. Das Badische Gutachten.....	211
DREIZEHNTES KAPITEL: Die Rechtsgutachten der Juristen-Fakultäten Heidelberg, Jena und Tübingen .....	215
I. Der Gutachtenauftrag.....	215
II. Das Rechtsgutachten der Juristenfakultät in Heidelberg .....	216
III. Das Rechtsgutachten der Juristenfakultät Jena .....	221
IV. Das Tübinger Gutachten .....	222
V. Reaktionen auf das Tübinger Gutachten.....	231
VIERZEHNTHES KAPITEL: Verfassungslose Zeit und Verfassungskampf	237
I. Eine verfassungsrechtliche Aporie .....	237
II. Einberufung und Zusammensetzung der Stände .....	239
III. Das Königliche Schreiben vom 18. Februar 1838 .....	240
IV. Der Entwurf der Verfassungs-Urkunde für das Königreich Hannover vom 18. Februar 1838.....	242
V. Die Ablehnung des Verfassungsentwurfs durch die Zweite Kammer	245
VI. Die »Proclamation, betreffend die Verfassungs-Angelegenheit des Königreiches« vom 15. Februar 1839 .....	249
VII. »Wahlquälereien« und Repressalien der Regierung .....	250
VIII. Obstruktion der Zweiten Kammer und Gegenmaßnahmen der Regierung .....	252
IX. Der zweite Entwurf eines Landesverfassungsgesetzes .....	257

FÜNFZEHNTES KAPITEL: Der Widerstand des Magistrats der Residenzstadt Hannover .....	259
I. Das Dilemma der Wahlkorporationen .....	259
II. Die Eingabe der Residenzstadt Hannover vom 15. Juni 1839 .....	259
III. Die Eingabe des Magistrats vom 11. Juli 1839 .....	263
IV. Die Hessenberg-Episode .....	267
V. Der Fall Rumann .....	270
VI. Die »Königliche Erklärung, die unmangelhafte Befolgung der Gesetze und Verordnungen betreffend« vom 17. Januar 1840 .....	274
VII. Die Verteidigungsschrift Stüves .....	275
VIII. Das Urteil der Justizkanzlei Hannover vom 21. August 1841 .....	279
IX. Das Berufungsurteil des Oberappellationsgerichts vom 4. Mai 1843 .....	281
X. Nachspiel für Stüve .....	283
SECHZEHNTES KAPITEL: Das Verfahren der süddeutschen Staaten vor der Bundesversammlung .....	285
I. Die Mitteilung der hannoverschen Regierung an die Bundesgesandtschaften .....	285
II. Die Anträge Bayerns und Badens .....	286
III. Die Erklärung der Regierung Hannovers vom 27. Juni 1839 .....	287
IV. Das Gutachten der Reklamationskommission zu den Eingaben der hannoverschen Deputierten .....	289
V. Beratung und Beschluss der Bundesversammlung .....	290
VI. Die »Proclamation, die hiesige Verfassungs-Angelegenheit betreffend« vom 10. September 1839 .....	291
VII. Macht versus Recht in der Bundesversammlung .....	292
SIEBZEHNTHES KAPITEL: Die Hannoversche Verfassung von 1840 .....	295
I. Das monarchische Prinzip .....	295
II. Von den Rechten und Pflichten der Untertanen .....	297
III. Die Ständeversammlung .....	298
IV. Von den Finanzen .....	300
V. Von der »Königlichen Dienerschaft« .....	301
VI. Der Verfassungskampf und seine Ergebnisse .....	302
ACHTZEHNTHES KAPITEL: Jahre der Obstruktion und Repression .....	305
I. Die Obstruktion der Zweiten Kammer unter der neuen Verfassung .....	305
II. Repressionsmaßnahmen der hannoverschen Regierung .....	307
III. Zeichen der Versöhnung – Scheles Tod .....	308
IV. Scheles Vermächtnis .....	309
NEUNZEHNTHES KAPITEL: Hannover in den Wirren der Revolution .....	313
I. Die Proklamation vom 14. März 1848 .....	313

	Inhalt	XIII
II. Die Regierung als Garant der Ordnung .....	315	
III. Das »März-Ministerium«.....	316	
IV. Das Staatsgrundgesetz redivivus .....	318	
V. Epilog .....	321	
<b>ZWANZIGSTES KAPITEL: Die Rezeption des Verfassungskonflikts in der Geschichtswissenschaft.....</b>	<b>325</b>	
I. Historische Darstellungen des Verfassungskonflikts im 19. Jahrhundert.....	325	
1. Heinrich Albert Oppermann.....	326	
2. Heinrich von Treitschke .....	327	
3. Otto von Heinemann.....	328	
4. Wilhelm von Hassell .....	329	
II. Darstellungen der Gegenwart.....	330	
1. Rudolf Smend .....	330	
2. Ernst Rudolf Huber .....	331	
3. Ernst Schubert .....	332	
III. Die Rezeption der Protestationsschrift der Göttinger Sieben .....	333	
1. Die Dilcher/Link-Kontroverse .....	334	
2. Wolfgang Sellert .....	339	
3. Klaus von See .....	341	
4. Friedrich E. Schnapp .....	343	
<b>ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSBETRACHTUNG .....</b>	<b>347</b>	
I. Der Staatsstreich und seine Folgen.....	347	
II. Recht als Tarnung der Macht – Widersprüche.....	352	
III. Nichtigkeit als Fragestellung der Rechtstheorie.....	354	
IV. Das Königreich Hannover – eine Despotie?.....	356	
<b>DRAMATIS PERSONAE .....</b>	<b>361</b>	
I. Ernst August, König von Hannover (1771 bis 1851) .....	361	
II. Georg Freiherr von Schele (1771 bis 1844) .....	365	
III. Johann Carl Bertram Stüve (1798 bis 1872) .....	370	
<b>QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>373</b>	
Gedruckte Quellen .....	373	
Archivquellen .....	374	
Literatur .....	374	
Personenverzeichnis.....	382	